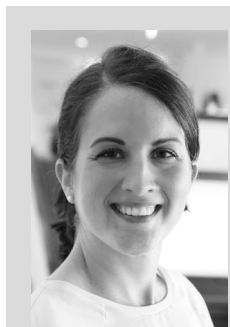


## » Neues Grundbildungsprojekt gestartet



Dr. Carolin Ulbricht

Referentin für  
Grundbildung der DEAE  
ulbricht@comenius.de

Im September 2019 startete „LiAnE“, das neue Projekt des Comenius-Instituts in Kooperation mit der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung. Nein, es geht dabei nicht um Kletterpflanzen! „LiAnE“ steht für „Literalität im Alltag –

vernetzt in Evangelischer Erwachsenenbildung“. Es geht um Alphabetisierung und Grundbildung. Mit LiAnE wird dazu beigetragen, Bildungsangebote für Menschen mit geringer Literalität als wesentliche Aufgabe Evangelischer Bildung im Lebenslauf zu verankern. Zwar ist die Evangelische Erwachsenenbildung nicht zuletzt durch ihre Anbindung an Gemeinden in den Quartieren präsent, und obgleich Grundbildung stets zu einem Evangelischen Bildungsauftrag gehört, muss sich die Evangelische Erwachsenenbildung kritischer fragen, welche breiten Menschengruppen sie nicht erreicht und wie sie sich organisieren muss, damit sich das ändert.

Im Projekt sollen Best-Practice-Beispiele und auch Lehr- und Lernmaterialien entwickelt werden, die ohne großen Aufwand flächendeckend genutzt und eingesetzt werden können. Zielgruppen hat LiAnE viele: Erwachsene, die sich für Grundbildung interessieren, gehören zur unmittelbaren Zielgruppe. Zur mittelbaren Zielgruppe zählen Akteure aus evangelischen Organisationen mit lebensweltlichem Ansatz, Kooperationspartner/innen aus anderen Organisationen mit Sozialraumbezug, Leitungs- und Fachpersonal von Einrichtungen und Verbänden der Evangelischen Erwachsenenbildung sowie Ehrenamtliche, die sich als Brückenpersonen verstehen und auf Beziehungsarbeit Wert legen.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grund-

bildung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Das Projekt fokussiert und rahmt regionale und lokale Aktivitäten: Die Leitung in Münster arbeitet zusammen mit drei Netzwerkstandorten: dem Evangelischen Familienbildungswerk Düsseldorf, der Evangelische LAG für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz, Standort EEB Rheinland-Süd in Simmern, sowie der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen, Standort Stade. Innerhalb von drei Jahren werden an diesen drei Standorten neue träger- und zielgruppenadäquate sowie innovative Formate, Methoden und Materialien entwickelt und erprobt. Die drei Standorte verfügen über unterschiedliche Schwerpunkte, Expertisen, Pläne und Visionen: Das Familienbildungswerk in Düsseldorf wird neue Formen der aufsuchenden Arbeit mit Familien sowie neue Qualifizierungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche entwickeln. In Simmern legt man den Schwerpunkt mehr auf die finanzielle Grundbildung und die Alphabetisierungskurse. Das Regionale Grundbildungszentrum und die dortige Sensibilisierung und aufsuchende Arbeit mit Frauen stehen in Stade im Vordergrund. Die Arbeitsformate und -methoden entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand und setzen vor allem auf Lebensweltbezüge und aufsuchende Konzepte.

Neben der Entwicklung, dem Ausprobieren sowie Evaluieren neuer Methoden, Ansprache- und Gewinnungsmöglichkeiten zielt das Projekt auch darauf, die Erfahrungen und Erfolge der drei Standorte in die Landschaft der Evangelischen Erwachsenenbildung zu kommunizieren.

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung möchte mit LiAnE ihre flexible und dezentrale Organisation sowie die jeweils gegebenen parochialen und diakonischen Strukturen (Beratungsstellen, Familienzentren, Stadtteilsozialarbeit etc.) nutzen, um neue Adressatenkreise zu erreichen und die Arbeit von lokalen Netzwerkstellen zu profilieren und zu verbinden.

» **schwerpunkt – Nun lasst mal die Bildung im Dorf**

*Marion Fleige, Wiltrud Gieseke*

Kulturelle Erwachsenenbildung als Ressource für Aneignung und Gestaltung ländlicher Räume ..... 14

Die kulturellen Bildungsangebote in städtischen und ländlichen Räumen unterscheiden sich, doch hier wie dort ermöglichen sie auch einen reflexiven, alternativen und aktiven Umgang mit Künsten, kulturellen Praktiken und der inter- oder transkulturellen Lebens- und Alltagsgestaltung. Was sind dabei die Besonderheiten im ländlichen Raum? Welches informelle und nonformale Lernen ist dort gefragt? Im Artikel werden dazu einige Anregungen gegeben und in einen gesellschaftspolitischen Hintergrund eingebunden.

*Joachim Stöver*

Wenn Bildung Raum und Zeit verliert: Tagungsstätten adé? Eine Problemanzeige und Perspektivsuche ..... 20

Die ländliche Bildungslandschaft verliert immer mehr Orte und Zeiträume für kirchliche und gesellschaftliche Weiterbildung. Tagungsstätten und Bildungshäuser dort sind nur mehr wegen ihrer wachsenden Finanzierungsprobleme oder ihrer schwer erreichbaren Lage in der Diskussion. Doch diese Engführung übersieht, wie überholt so manche Vorstellung von Land oder Stadt sind. Daher gibt der Artikel Anregungen, wie sich Bildungshäuser strukturell und inhaltlich neu ins Spiel bringen können.

*Hans Jürgen Luibl*

Heimat – der Film Ernst Bloch meets Schwarzwaldmädel ..... 25

Nach wie vor haben Heimatfilme unter Bildungsgesichtspunkten keinen guten Ruf, denn mit heiler Welt, viel Dorfidyll, grellbunten Konflikten, billigen Gefühlen und konservativen Stereotypen verstellen sie den Blick auf die heimatliche Realität. Doch es lohnt ein zweiter Blick auf dieses Genre: das mediale Spiel mit Authentizität und Zugehörigkeit, das Herunterbrechen von gesellschaftlichem Wandel und Zukunftsszenarien, die visuell-musikalische Intensität – all das gibt pädagogisch, kulturell und politisch zu denken und kann den Horizont erweitern, in dem aktuell Heimatthemen Konjunktur haben.

*Hildegard Schröteler-von Brandt*

Initiativ werden mit jungen Erwachsenen auf dem Land ..... 30

Der Artikel bietet exemplarische Antworten auf die Fragen, was junge Erwachsene am Landleben begeistert, wie neue Zugänge und neue Arten der Auseinandersetzung mit der eigenen Region und Umwelt zu ermöglichen sind und wie Projekte funktionieren, die offen sind für die Kreativität und Eigenständigkeit vor Ort.

*Olaf Rosendahl, Mechthild Kiegelmann*

Bildung im Alter – kein Land in Sicht? ..... 34

Bildung auf dem Land benötigt keine Nachhilfe aus der Stadt. Anstelle der Charakterisierung ländlicher Bildungsstrukturen als defizitär gegenüber denen der Stadt, arbeiten die Autor/inn/en die Eigenständigkeit und die Möglichkeiten ländlicher Bildungsarbeit heraus. Diese sollten die Grundlage bilden für zukünftige Forschungen und Planungen.



» **editorial**

Steffen Kleint  
Liebe Leserin, lieber Leser, ..... 3

» **aus der praxis**

*Stephanie Günther*  
Wie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)  
im Süden Brandenburgs gelingen kann..... 6

*Janet Berg*  
Angebote nach vorn! Wie sich die Eltern- und Familienbildung  
in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock etabliert ..... 8

*Florian Wenzel, Christian Boeser-Schnebel*  
Demokratie im Gespräch  
Eine Dorferneuerung in den Köpfen ..... 10

» **europa**

*Sibilla Drews*  
Die ländlichen Regionen sind das Gesicht Europas  
Innovative Projekte machen sie attraktiv ..... 13

» **einblicke**

*Hans Jürgen Luibl, Detlev Bierbaum*  
„Orientierungswissen, gesellschaftlich wie persönlich,  
darin sehe ich die Aufgabe evangelischer Bildung“ ..... 38

*Carolin Ulbricht*  
Neues Grundbildungsprojekt gestartet ..... 42

*Gerhild Ganglbauer*  
Altes neu gewande(l)t. Basisbildung in Österreich ..... 43

*Katja Thevs*  
Kirgisische Bildungsorte entdecken ..... 46

» **jesus – was läuft?**

*Hans Jürgen Luibl*  
Hölderlin und die Lindenstraße ..... 48

» **service**

Filmtipps ..... 51

Publikationen ..... 52

Veranstaltungstipps ..... 58

Impressum ..... 62



## Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

### Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an [info@waxmann.com](mailto:info@waxmann.com))

- Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 25,- € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)
- Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



[www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung](http://www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung)

DEAE WAXMANN